Standortbestimmung

Themenschwerpunkt: Lehren und Lernen mit digitalen Medien

Anleitung

Mit der nachfolgenden Standortbestimmung wird geklärt, welche Wahlmodule den aktuellen Bedürfnissen der Schule entsprechen. Diese Standortbestimmung wird von der Schulleitung ausgefüllt, wobei eine Rücksprache mit dem Kollegium durchaus erwünscht ist, besonders mit den päd. Betreuer/-innen Medien und Informatik.

**Schule und Ansprechperson**

Name der Schule:

Name der Schulleitung:

Telefonnummer:

Mail:

Kontaktzeit:

**Informationen zur Organisation**

1. **Standortbestimmung:** Senden Sie die ausgefüllte Standortbestimmung per Mail an Peter Rigert (**peter.rigert@ phlu.ch**).
2. **Kontaktaufnahme:** Herr Rigert kontaktiert Sie und bespricht mit Ihnen die Kursinhalte sowie die Kursdaten und Zeiten.
3. **Buchen des Holkurses:** Buchen Sie den Holkurs online ([www.phlu.ch](http://www.phlu.ch)) Kursnummer

**84.40.01: Lehren und Lernen mit digitalen Medien**

Zu jedem Modul gilt es einzuschätzen, wie hoch einerseits das Bedürfnis und andererseits das Entwicklungspotential der Schule im jeweiligen Modul sein könnte, damit in einem anschliessenden Beratungsgespräch auf eine zielführende Grundlage zurückgegriffen werden kann und gemeinsam mit der Kursleitung die drei Module gewählt werden können.

**Bedürfnis**

Geben Sie bitte bei jedem Modul an, ob an Ihrer Schule ein Bedürfnis für die Inhalte des jeweiligen Moduls besteht und beschreiben Sie die Bedürfnisse stichwortartig.  
Mögliche Beispiele könnten bereits geplante Schulentwicklungsprojekte sein oder ausgeprägte Interessen für dieses Modul vonseiten der Lehrpersonen.

**Entwicklungspotential**  
Geben Sie bei jedem Modul das Entwicklungspotential Ihres Teams an, indem Sie die Kompetenzen der Lehrpersonen in diesem Bereich einschätzen. Folgende Fragen stehen dabei im Zentrum: Ist das Team bereits kompetent und setzt die digitalen Medien gemäss Modulbeschreibung im Unterricht ein? Oder steht das Team punktuell noch ganz am Anfang?

**Priorität**  
Bitte nummerieren sie die Module von 1. Bis 5. Priorität nach ihrer eigenen Einschätzung durch.

|  |
| --- |
| Wahlmodul 1: Digitale Medien als Informations- und Präsentationsmittel |
| **Modulbeschrieb:** Lerninhalte und Themen können in digitale, multimediale Formate verwandelt werden, welche flexibel, individuell und kooperativ bearbeitet werden können. Dementsprechend ist es das Ziel dieses Moduls zu lernen, wie Informationen durch reichhaltige Medienprodukte für die Schüler und Schülerinnen zugänglich gemacht werden können und welche Effekte dabei auf die Lernenden wirken. |
| **Im Modul setzen sich die Lehrpersonen u.a. mit folgenden Fragen auseinander:**  Welche digitalen Medien eignen sich zur Information und Präsentation von Lerninhalten? Wie wird der eigene Unterricht durch digitale Medien angereichert? Wie können virtuelle Welten ins Schulzimmer gebracht werden? |
| **Wie kann dies in der Praxis beobachtet werden?**  Die Lehrpersonen ergänzen ihren Unterricht regelmässig mit reichhaltigen Darstellungen in diversen multimedialen Formen (Bilder, Videos, Töne, Texte, Websiten usw.). Im Unterricht werden neben den klassischen Lehrmitteln flexible, nichtlineare digitale Lernumgebungen eingesetzt. |
| **Standortbestimmung:**  Bedürfnisse der Schule für dieses Modul:  Eingeschätztes Entwicklungspotential der Schule in diesem Modul: |
| **Priorität (1.= hoch, 5.=tief)** |

|  |
| --- |
| Wahlmodul 2: Digitale Medien zur Gestaltung von Lernaufgaben |
| **Modulbeschrieb:** Dieses Modul zeigt auf, wie gross die Potentiale der digitalen Medien sein können, wenn man diese vollständig auszuschöpfen vermag. Anhand von Beispielen wird aufgezeigt, wie sich Lernprozesse verändern können, wenn die Lernenden sich in einer digitalisierten Unterrichtskultur bewegen können. Die Kursteilnehmenden lernen, wie wertvolle digitalisierte Lernaufgaben erkannt und im Unterricht eingesetzt werden können. |
| **Im Modul setzen sich die Lehrpersonen u.a. mit folgenden Fragen auseinander:**   * Wie unterstützen digitale Medien den kompetenzorientierten Unterricht im Sinne der 8+2 Merkmale des kompetenzorientierten Unterrichts oder der Kompetenzorientierung? * Wie kann durch den Einsatz von digitalen Medien die Individualisierung und Differenzierung erhöht werden? |
| **Wie kann dies in der Praxis beobachtet werden?**  Die Lehrpersonen setzen im Unterricht Programme ein, welche die Lernende anleiten und die nächsten Lernschritte flexibel und automatisiert vorschlagen. |
| **Standortbestimmung:**  Bedürfnisse der Schule für dieses Modul:  Eingeschätztes Entwicklungspotential der Schule in diesem Modul: |
| **Priorität (1= hoch, 5=tief)** |

|  |
| --- |
| Wahlmodul 3: Digitale Medien zur Prüfung und Beurteilung |
| **Modulbeschrieb:** Mediale Produkte können für Beurteilungen eine wertvolle Grundlage sein. So erweitert sich dank digitalen Technologien das Spektrum der Möglichkeiten Lernprozesse formativ zu begleiten und beurteilen oder die Effizienz durch automatisierte Auswertungen kann erheblich verbessert werden. Die Lehrpersonen lernen in diesem Modul, wie sie Prüfungs- und Beurteilungssituationen anhand digitaler Medien wirkungsvoll gestalten können. |
| **Im Modul setzen sich die Lehrpersonen u.a. mit folgenden Fragen auseinander:**  Welche Möglichkeiten bieten digitale Medien zur erweiterten Beurteilung? |
| **Wie kann dies in der Praxis beobachtet werden?**  Die Lehrpersonen setzen digitale Portfolios im Unterricht ein.  Die Lehrpersonen nutzen Programme, um die Lernstände der Lernenden zu überprüfen.  Die Lehrpersonen lassen Teilaspekte des Unterrichts automatisiert auswerten. |
| **Standortbestimmung:**  Bedürfnisse der Schule für dieses Modul:  Eingeschätztes Entwicklungspotential der Schule in diesem Modul: |
| **Priorität (1= hoch, 5=tief)** |

|  |
| --- |
| Wahlmodul 4: Digitale Medien als Werkzeug und Arbeitsmittel |
| **Modulbeschrieb:** Ein Ziel soll sein, dass die Lernenden die vielfältigen Anwendungen des Computers nutzen können, um ihre kreativen und produktiven Kompetenzen zu erweitern. Das Ziel dieses Moduls ist es zu erkennen, welche Arbeitsformen durch moderne Technologien produktiver gestaltet werden können und wie vielfältige multimediale Gestaltungsprozesse den Unterricht bereichern können. |
| **Im Modul setzen sich die Lehrpersonen u.a. mit folgenden Fragen auseinander:**   * Wie können die Lernenden den Computer als Arbeitsgerät nutzen? * Welche Möglichkeiten eröffnen sich für den Unterricht, wenn die Lernenden digitale Medien als ihr Werkzeug nutzen? * Wie kann die kreative Vielfalt der Produkte aus Lernprozessen erhöht werden? |
| **Wie kann dies in der Praxis beobachtet werden?**  Die Lernenden haben in den meisten Unterrichtssequenzen freien Zugriff auf Computer und entscheiden sich je nach Lernaufgabe für ein passendes digitales Werkzeug.  Die Lernenden besitzen hohe Anwendungskompetenzen.  Aus dem Unterricht entstehen kreative digitale Produkte. |
| **Standortbestimmung:**  Bedürfnisse der Schule für dieses Modul:  Eingeschätztes Entwicklungspotential der Schule in diesem Modul: |
| **Priorität (1= hoch, 5=tief)** |

|  |
| --- |
| Wahlmodul 5: Digitale Medien zur Lernberatung und Kommunikation |
| **Modulbeschrieb:** Die Kommunikation kann durch digitale Medien vielfältige Formen annehmen, welche für den Unterricht sinnvoll genutzt werden können. Dieses Modul zeigt die Möglichkeiten auf, wie Chats, Foren, Soziale Netzwerke oder Videokonferenzen in den Unterricht eingebaut werden können und die Lernberatung durch die Lehrperson, oder die Lernenden selbst, funktionieren kann. Die Schüler und Schülerinnen werden dabei aktive Teilnehmer an einer Wissensgemeinschaft. |
| **Im Modul setzen sich die Lehrpersonen u.a. mit folgenden Fragen auseinander:**   * Wie können digital vernetzte Lernende untereinander und mit der Lehrperson kommunizieren, damit eine lernförderliche Kommunikation entsteht? * Wo soll man Kommunikation fördern und wo nicht? * Welche Auswirkungen haben vernetzte Lernende auf den Unterricht? |
| **Wie kann dies in der Praxis beobachtet werden?**  Die Lehrperson ist mit den Lernenden digital verknüpft, es bestehen offene Kommunikationskanäle.  Die Lernenden mit anderen Lernenden vernetzt, sowohl innerhalb wie auch ausserhalb der Klasse.  Die Lehrperson nutzt die Möglichkeiten der asynchronen Kommunikation um Lehr- und Lernprozesse zu begleiten. |
| **Standortbestimmung:**  Bedürfnisse der Schule für dieses Modul:  Eingeschätztes Entwicklungspotential der Schule in diesem Modul: |
| **Priorität (1= hoch, 5=tief)** |

**Frage zur Schulorganisation:**

|  |
| --- |
| Wie viele Computer/Tablets sind im Unterricht im Einsatz? |
|  |

|  |
| --- |
| Wird die Microsoft Office365 Palette von den Lehrpersonen, wie auch von den Lernenden benutzt? |
|  |

|  |
| --- |
| Welche Weiterbildungen hat das Kollegium im Bereich von Medien und Informatik, oder allgemein Didaktik mit digitalen Medien bereits gemacht? |
|  |

|  |
| --- |
| Hat die Schule einen technischen und pädagogischen ICT Support? Wenn ja, welche Weiterbildung hat diese Person bereits besucht? |
|  |

|  |
| --- |
| Sonstige Bemerkungen: |
|  |